

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die kommenden Ereignisse der für die Mittelmächte so trüben Herbstmonate warfen bereits ihre Schatten voraus. Schon anfangs August, als das IR. 95 der 11. ID. zur Fahrt nach Südwesten verladen wurde, zeigte sich die Manneszucht der aus Ostgalizien stammenden Leute angekränkt. Bald darauf verweigerte Mannschaft des SchR. 20 (Stanislaw) den Gehorsam, als die 43. SchD. des 4. Generalkommandos von der bessarabischen Grenze (S. 147) an die italienische Front abzugehen hatte. Um die Unbotmäßigkeit zu unterdrücken, wurden eben durchrollende Bataillone der ungarischen 34. ID. gegen die Meuterer aufgeboten. Das küstenländische SchR. 5 und das Krakauer SchR. 16 waren vor der Abfahrt ihrer Division befehlsgemäß zur Ostarmee in die 54. SchD. zu überstellen, die dafür die Regimenter 29 und 30 der 43. SchD. überließ. Der 155. HID. wurden aus der Walachei die Südwestbataillone 5 und 8 zugeschoben.

Im allgemeinen ließen die Verfügungen der Heeresleitung schon seit längerem ersehen, daß sie vor dem wachsenden Ernst der Gesamtlage den Osten zurücksetzen mußte. Mitte August wurde GdI. Krauss angewiesen, das FJB. 3 aus Rostow in den Armeebereich heranzuziehen und zur Gruppe des Rtm. Erzherzog Wilhelm einzuteilen, der im XVII. Korps die ukrainische Legion befehligte. Ende des Monats schied das IR. 103 aus der 59. ID. nach dem Südwesten; bis zur Ankunft des der Division als Ersatz zgedachten IR. 113 wurde dem XI. Korps vorläufig das IR. 66 der 15. ID. zugewiesen. Auch die Flottillenabteilung Wulff hatte das Schwarze Meer wieder mit dem ihr heimischeren Donaustrom zu vertauschen. Am 12. September liefen die Schiffe in Braïla ein<sup>1)</sup>.

#### *Die wirtschaftliche Auswertung der Ukraine*

Der Friedensschluß mit der Ukraine hatte den Mittelmächten die Aussicht eröffnet, die reichen Naturschätze des Landes erwerben und damit den wirtschaftlichen Nöten abhelfen zu können (S. 13, 116 und Anlageheft). Noch im Februar waren Österreich-Ungarn und Deutschland nach längeren Verhandlungen übereingekommen, die Waren gemeinsam durch einheitliche Kartellstellen aufzubringen und nach einem vereinbarten Schlüssel aufzuteilen<sup>2)</sup>. Bis dieser Wirtschaftsverkehr in

1) Wulff, 167 ff.

2) Krauss und Glingenbrunner, Die Besetzung der Ukraine 1918 bei Kerchnawe, Die Militärverwaltung, 361 ff. — Gratz und Schüller, Die äußere Wirtschaftspolitik Österreich-Ungarns (Carnegi Stiftung, öst.-ung. Serie, Wien 1925), 169 ff. — Landwehr, 172 ff., 196 ff.